

# Stunden nachholen

## Beitrag von „Kopfschloss“ vom 8. Februar 2018 10:02

Hallo zusammen,

ich bin gerade auf 180 und brauche dringend eine Einschätzung von Außenstehenden, ob ich überreagiere.

Ich bin eine engagierte Lehrerin und 2fach Mama. Der Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt mir gut, nicht zuletzt weil ich wirklich oft meine Belastungsgrenze erweitere. 😊

Diese Woche ist in unserem Kollegium viel Ausfall, am Montag war ich gleichzeitig für 3 Klassen zuständig.

Dienstag wurde eines meiner Kinder krank und mein Mann blieb zähneknirschend Zuhause bzw arbeitete vom 14 bis 20 Uhr, so dass ich zur Schule konnte.

Mittwoch ebenso.

Da abzusehen war, dass ich heute nicht gehen kann, habe ich meine Unterlagen kopiert für meine 3 Stunden auf mein Pult gelegt.

Wie erwartet ist mein Kind heute noch krank und ich rief in der Schule an, dass ich nicht kommen kann und die Unterlagen bereit lägen.

Eine halbe Stunde später kommt eine Mail von der Schulleitung, dass die Ausfälle in dieser Woche so hoch seien, dass sie nicht mehr aufzufangen seien.

Ich soll mich bitte um eine Betreuung für mein Kind kümmern und morgen, meinem freien Tag, für Vertretungen bereitstehen.

Wie würdet ihr reagieren bzw wie bewertet ihr die Situation?

Viele Grüße

Kopfschloss

---

## Beitrag von „Trantor“ vom 8. Februar 2018 10:07

Wie sind denn die Regelungen in BW zur Betreuung kranker Kinder und wieviele Tage musstest Du schon im laufenden Schuljahr deswegen zuhause bleiben?

---

## Beitrag von „MrsPace“ vom 8. Februar 2018 10:08

Dein Kind ist sicher morgen auch noch krank, oder nicht? Wenn nein, hätte MICH diese dreiste Mail derart aus der Bahn geworfen, dass ich erstmal einen Tag Karrenz bräuchte...

Ganz ehrlich, was sich manche Schulleitungen erlauben, ist frech. Allerdings solltest du dann morgen, an deinem freien Tag, mal überdenken, inwiefern du selbst an dieser Haltung der Schulleitung dir gegenüber beteiligt sein könntest...

Ich lasse diesbezüglich ein Zitat von dir für sich sprechen:

#### Zitat von Kopfschloss

Der Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt mir gut, nicht zuletzt **weil ich wirklich oft meine Belastungsgrenze erweitere.**

(Hervorhebung durch mich.)

---

#### **Beitrag von „Kopfschloss“ vom 8. Februar 2018 10:09**

5 Tage pro Kind, ich hätte also insgesamt 10 und dies ist/wäre der 2. Tag, den ich kinderkrankheitsbedingt fehle.

---

#### **Beitrag von „yestoerty“ vom 8. Februar 2018 10:14**

Dann hast du doch bestimmt ein Attest für dein Kind und das ganze sollte gegessen sein. Du kannst doch nichts dafür, dass dein Kind und auch noch Kollegen krank sind. Und an deinem freien Tag hast du halt andere Termine... wenn jemand nett fragt und man Zeit hat: ok, wenn einem dann auch entgegen gekommen wird. Aber so? Nur gegen Mehrarbeit!

---

#### **Beitrag von „Kopfschloss“ vom 8. Februar 2018 10:15**

Mein Kind ist morgen sicher noch krank, ja, aber morgen könnte ich eine Betreuung organisieren.

Ich weiß nur gerade nicht, ob ich das muss oder sollte.

Ich möchte keinen Stress mit der Schulleitung und ich möchte auch aus einer Mücke keinen Elefanten machen, aber ehrlich gesagt bin ich gerade sowas von wütend und traurig.

Ich komme mir vor wie der letzte Putzlappen.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 8. Februar 2018 10:18**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Mein Kind ist morgen sicher noch krank, ja, aber morgen könnte ich eine Betreuung organisieren.

Nein!

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Ich weiß nur gerade nicht, ob ich das muss oder sollte.

Nein.

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Ich möchte keinen Stress mit der Schulleitung und ich möchte auch aus einer Mücke keinen Elefanten machen, aber ehrlich gesagt bin ich gerade sowas von wütend und traurig.

Ich komme mir vor wie der letzte Putzlappen.

Finde ich absolute verständlich. ABER: Wenn du nichts änderst, wird die Schulleitung immer weiter fordern, fordern, fordern. Lieber jetzt mal deutlich eine Grenze ziehen!

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 8. Februar 2018 10:29**

### Zitat von Kopfschloss

Mein Kind ist morgen sicher noch krank, ja, aber morgen könnte ich eine Betreuung organisieren.

Ich weiß nur gerade nicht, ob ich das muss oder sollte.

Ich möchte keinen Stress mit der Schulleitung und ich möchte auch aus einer Mücke keinen Elefanten machen, aber ehrlich gesagt bin ich gerade sowas von wütend und traurig.

Ich komme mir vor wie der letzte Putzlappen.

Ich glaub der Wink mit dem Zaunpfahl von den Kollegen hier war:

Dein Kind ist morgen SICHER KRANK, und damit auch DU.

Einer Kollegin von mir ist ähnliches schon mehrmals passiert, sie war dann auch immer so "dumm" und ist gesprungen. Bis dann die Schulleitung mal auf die Idee kam, sie zu fragen, ob sie ihr Deputat nicht langsam mal aufstocken wollen würde, immerhin ist ihr Kind ja jetzt alt genug und sie würde den Kollegen damit nicht auf der Tasche liegen.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 8. Februar 2018 11:23**

Ich würde mich wegen psychischen Drucks erstmal 6 Wochen krank schreiben lassen um derartigen unverschämten Anspruchshaltungen zukünftig vorzubeugen.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 8. Februar 2018 11:41**

Oh je, dein Kind hat dich angesteckt! Du bist jetzt auch krank! Was ein Übel - so kannst du leider nicht zur Schule kommen ... (zur Sicherheit ein Attest besorgen!)

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Februar 2018 12:13**

Micky,

FALLS das tatsächlich eintreten sollte, wäre es eben so. Aber eine Kollegin zur Lüge bzw. einem Dienstvergehen anzustiften halte ich für ziemlich daneben.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 8. Februar 2018 12:24**

Zeiten, die "daneben" sind erfordern manchmal Maßnahmen, die "daneben" sind.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. Februar 2018 12:30**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

ehrlich gesagt bin ich gerade sowas von wütend und traurig.  
Ich komme mir vor wie der letzte Putzlappen.

Hallo Kopfschloss!

Deine SL hat Stress und versucht, die Situation im Griff zu behalten. Du hast sowohl heftigen Dauerstress als auch akuten Stress und versuchst dein Allerbestes, aber keiner sieht es. Das ist die Ursuppe saublöder Konflikte.

Denke erstmal auf der Sachebene nach: Ist dein Kind über 12 (keine Betreuung nötig) oder noch klein? Ist dein Kind am 4. Krankheitstag noch recht krank (keine Fremdbetreuung möglich) oder schon wieder munter (Fremdbetreuung). Kannst du tatsächlich eine Fremdbetreuung organisieren? Wenn nicht, dann geh mit ihm zum Arzt, den Wisch holen und teile der SL das sachlich mit. Kläre andernfalls mit der SL, in welchen Stunden sie dich unbedingt braucht, in der Schule stehst du an deinem freien Tag auf keinen Fall auf Abruf bereit, allenfalls ausnahmsweise (!) zuhause.

Die Beziehungsebene gehört auch deutlich geklärt, aber nicht im beiderseitigen Hochstress. Ich würde die SL später in einem ruhigen Gespräch deutlich wissen lassen, wie die Aktion bei dir angekommen ist.

Und drittens würde ich langfristig dafür sorgen, dass die Diskrepanz zwischen der in der Schule realistischerweise zu erwartenden Anerkennung und meiner diesbezüglichen Erwartungshaltung nicht zu hoch wird, denn davon wird man krank. Man kann einfach nicht

erwarten, dass einem die SL übers Köpfchen streicht, weil man tapfer wieder und wieder über seine Grenzen geht. Du bist erwachsen und für zwei Kinder verantwortlich. Daher: Selbstfürsorge!!

---

### **Beitrag von „Lisam“ vom 8. Februar 2018 12:30**

#### Zitat von Micky

Zeiten, die "daneben" sind erfordern manchmal Maßnahmen, die "daneben" sind.

Kennst du den genauen Wortlaut der E-Mail? Es kann ja auch sein, dass gefragt wurde, ob sie eine Betreuung organisieren könne.

---

### **Beitrag von „Micky“ vom 8. Februar 2018 12:36**

So wie sie es schildert, ist es einfach ein Unding. Wir haben bei uns an der Schule auch viel Ausfall durch Krankheit. und manchmal wird auch ein Kollege gefragt, ob er an seinem freien Tag kommen kann. Die Vollzeitler haben keine freien Tage, die Teilzeitler ja, die bekommen diese Stunden bezahlt. Bei uns wird man - auch wenn vieles bei uns im Argen liegt - aber höflich gefragt, ob es einem möglich sei, am freien Tag zu kommen. Das ist ein großer Unterschied. Wenn es nicht geht, dann wird man in Ruhe gelassen.

Ich sehe die wachsende Belastung von Lehrern, die ja oft mit Krankheiten einhergeht, mit großer Sorge. Daher sollten diejenigen, die noch "gesund" in die Schule gehen und eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben hinbekommen, dafür sorgen, dass das auch so bleibt.

Die Schilderung der TE klingt drastisch - der Kommentar der SL ist "unter aller Kanone". Grenzen zu setzen ist wichtig.

Ich habe das jahrelang nicht gemacht und einen Burnout kassiert - das war nicht schön, das wünsche ich niemandem. Ich war 3 Monate raus und der Wiedereinstieg fiel mir schwer. Seitdem habe ich aber für mich klar, was ich tun muss, damit es nicht erneut dazu kommt.

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 8. Februar 2018 13:18**

Grundsätzliche Frage ist: Kann ich an meinem freien Tag zu Vertretungen herangezogen werden?!

Der freie Tag dient ja der Entlastung für Teilzeit arbeitende Lehrkräfte (in den Schulgesetzen unterschiedlich scharf formuliert).

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 8. Februar 2018 13:18**

#### Zitat von Micky

Zeiten, die "daneben" sind erfordern manchmal Maßnahmen, die "daneben" sind.

Leider ist das oft die einzige Sprache, die Schulleitungen verstehen.

Je nachdem wie verhärtet die Fronten schon sind, nutzen dieses Mittel auch einige meiner Kollegen. Am freien Tag zur Prüfungsaufsicht eingeteilt... Krankmeldung. Ausbaden dürfen das die rechtschaffenen Kollegen.

Ein Mitglied unserer Schulleitung fragte mich in der letzten Prüfungssaison, ob ich nicht für die Aufsicht einspringen könnte. Der betroffene Kollege hätte da seinen freien Tag... Und wenn sie ihn einteilen würde, würde er sich eh krankmelden... Es war SEINE Klasse wohlgemerkt, die zu beaufsichtigen war... Also saß ich dann vier Stunden (statt geplanten zwei Stunden) in der Aufsicht und habe SEINE Klausur beaufsichtigt. Weil er hatte ja seinen freien Tag...

---

### **Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 8. Februar 2018 13:24**

#### Zitat von MrsPace

Leider ist das oft die einzige Sprache, die Schulleitungen verstehen.

Je nachdem wie verhärtet die Fronten schon sind, nutzen dieses Mittel auch einige meiner Kollegen. Am freien Tag zur Prüfungsaufsicht eingeteilt... Krankmeldung. Ausbaden dürfen das die rechtschaffenen Kollegen.

Finde ich nicht in Ordnung. Ich habe einen freien Tag, weil ich Freitags abends oder am Samstag Unterricht habe - wenn an meinem freien Tag eine Konferenz liegt oder ich in irgendwelchen Prüfungsverfahren oder -aufsichten beteiligt bin, dann ist das eben so. Wie sollte

das sonst für alle Kolleginnen und Kollegen gerecht organisiert werden?

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 8. Februar 2018 13:43**

#### Zitat von Meerschwein Nele

Finde ich nicht in Ordnung. Ich habe einen freien Tag, weil ich Freitags abends oder am Samstag Unterricht habe - wenn an meinem freien Tag eine Konferenz liegt oder ich in irgendwelchen Prüfungsverfahren oder -aufsichten beteiligt bin, dann ist das eben so. Wie sollte das sonst für alle Kolleginnen und Kollegen gerecht organisiert werden?

Das Problem ist halt, dass „gerecht“ oft Ansichtssache ist...

---

### **Beitrag von „gingergirl“ vom 8. Februar 2018 14:14**

- Etwas OT: Falls dein Verdienst unter der Beitragsbemessungsgrenze liegt, stehen meines Wissens dir sogar 10 Tage pro Kind zu. Da wurden die Beamten den Angestellten gleichgestellt.
- 

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Februar 2018 14:40**

1. Wenn dein Kind krankgeschrieben ist, ist es krankgeschrieben. Egal ob dein Tag unterrichtsfrei ist, du 2 oder 8 Stunden hast. Solange das Kind unter 12 ist und du einen Schein vom Arzt hast, kann dich keiner zwingen, einen Babysitter zu engagieren. Ich würde auf jeden Fall anrufen und das kurz erläutern: mein Kind ist bis einschließlich xy. krankgeschrieben, am soundsovielten bin ich wieder da. (Wenn du magst, kannst du erläutern, dass dein Mann 2 Tage zu Hause war und jetzt du dran bist, musst du aber nicht.)

2. Wenn du häufig 3 Klassen gleichzeitig beaufsichtigen sollst, musst du eine „Überlastungsanzeige“ schreiben. Wenn was passieren sollte hast sonst du das Problem.

---



## Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Februar 2018 14:55

### Zitat von Kopfschloss

...

Ich bin eine engagierte Lehrerin und 2fach Mama. Der Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt mir gut, nicht zuletzt weil ich wirklich oft meine Belastungsgrenze erweitere. 😊

...

### Zitat von Kopfschloss

...aber ehrlich gesagt bin ich gerade sowas von wütend und traurig.

Ich komme mir vor wie der letzte Putzlappen.

Es wurde schon mehrfach gesagt, ich möchte dich auch noch mal darin bestärken: Niemand dankt dir unsichtbare Mehrarbeit. Und auch Traurigsein ist mitnichten vonnöten. Es ist ein Arbeitsplatz mit umschriebenen Aufgaben und der Chef guckt halt auch, wie er seinen Tag mit seinen Aufgaben gebacken kriegt. Niemand verrechnet dein persönliches Engagement mit Nettigkeit und Rücksichtnahme oder sowas. Sollte man das für 50 Kollegen ausrechnen wird's auch kompliziert 😊

Versuche es nicht persönlich, sondern so sachlich zu sehen, wie es eigentlich ist: du sollst vertreten, kannst aber nicht. Ladet euch nen schönen Film runter und macht's euch gemütlich



Gute Besserung!

---

## Beitrag von „Kopfschloss“ vom 8. Februar 2018 15:08

Ich versuche es nicht persönlich zu nehmen und wahrscheinlich muss ich mir ein dickeres Fell zulegen (Tipps sind sehr willkommen).

Es fällt mir angesichts der Tatsache, dass ich Montag bis Mittwoch vertreten habe und keiner der Ausgefallenen eine derartige Mail erhalten hat jedoch äußerst schwer.

Ich verstehe, dass auch die Schulleitung ob der Ausfälle gefrustet ist, jedoch erwarte ich schon, dass man dann seinen Frust nicht an einer Kollegin auslässt, die sehr wenig fehlt, engagiert ist und bereits mehrfach diese Woche verreten hat.

Möglicherweise ist meine Erwartungshaltung zu hoch, das möchte ich nicht bestreiten.

---

### Beitrag von „DeadPoet“ vom 8. Februar 2018 15:15

Nein, DEINE Erwartungshaltung ist nicht zu hoch, die Organisationsfähigkeit und Frustrationstoleranz vieler Schulleitungen ist halt auch nicht "zu hoch" ... Ich erlebe das immer wieder, dass Schulleitungen, wenn es nicht so läuft, wie sie es gerne hätten bzw. wie es aus Sicht des Ministeriums laufen sollte, den Druck nicht selbst auffangen oder abmildern (was ich auf Grund ihrer Führungsposition schon erwarten würde), sondern ungefiltert nach unten ableiten.

---

### Beitrag von „Krabappel“ vom 8. Februar 2018 15:55

Vielleicht bist du eine, "mit der man's machen" kann? Ich kenne Schulleitungen, die immer den Weg des geringsten Widerstands gehen und immer dem nachgeben, der am deutlichsten sagt, was er/sie (nicht) will.

Ratatouille schrieb weiter oben: kläre das in Ruhe. Du könntest dir einen Gesprächstermin geben lassen und sagen,

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

...

Ich verstehe, dass auch die Schulleitung ob der Ausfälle gefrustet ist, jedoch erwarte ich schon, dass man dann seinen Frust nicht an einer Kollegin auslässt,

Das könnte schon reichen, denn wie viel du vertreten hast, oder wie oft du krank warst oder was du sonst noch alles Tolles machst weiß a) der Schulleiter vermutlich und das hat auch b) nichts damit zu tun, ob du zu Hause bleibst, wenn das Kind krank ist.

---

### Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. Februar 2018 16:50

Teile deiner SL einfach mit, bis wann dein Kind noch krankgeschrieben ist. Vor diesem Datum stehst du nicht zur Verfügung, und schaust erst recht nicht in deine Mails.

Wenn viele Kollegen krank sind... tja, dann fällt eben auch mal Unterricht aus.  
So ist das.  
Und wenn deine SL nicht anders lernen will, dann eben mit der Brechstange.  
Du hast schließlich einen "Erziehungsauftrag", oder?

---

### **Beitrag von „Iteach“ vom 8. Februar 2018 19:30**

Überhaupt kein schlechtes Gewissen notwendig. Sachlich klare Situation. Ist in der AzUVO in §29 Satz 2 geregelt.

Du hast 10 Tage Sonderurlaub pro Kind unter 12, jedoch nicht mehr als 25 ARBEITSTAGE pro Kalenderjahr.

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quell...chBVBW2005V9P29>

Ich würde deinen Schulleiter dezent darauf hinweisen und gleichzeitig den Personalrat bzw. Beauftragte für Chancengleichheit informieren.

---

### **Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. Februar 2018 20:39**

Aus einem anderen Thread:

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Hallo zusammen,  
kennt ihr das Gefühl zur Schule gehen zu müssen, obwohl ihr krank seid und ihr wisst, dass ihr dafür "büßen" werdet?

Mir persönlich fällt es immer noch sehr schwer mich krank zu melden.  
Letztes Schuljahr war ich mit 39 Grad Fieber in der Schule und hatte auf dem Heimweg im Auto ernsthaft Sorge, dass ich es heil heim schaffe.

Blöd. Ist mir klar.

Und trotzdem komme ich nicht gegen mein Kopfkino an...

"Ich schaffe meinen Stoff nicht", "Ich geh lieber, wer weiß, wie oft ich noch wegen der Kinder ausfalle", "Meine Kollegen werfen kot.. , wenn sie mich vertreten müssen"...

Ich befürchte einen schlechteren Stundenplan wenn ich zu oft fehle.

Unsere Schulleitung gibt einem unmissverständlich zu verstehen wie unmöglich das Fernbleiben wegen Krankheit ist.

Das alles stresst mich total, dabei könnte ich mich rational sagen, dass ich mir nicht den Kopf zerbrechen soll, denn ich habe letztes Schuljahr lediglich 3 Tage gefehlt und das trotz Lungenentzündung des Kindes und einer OP (diese war gut gelegt).

Und trotz allem nutzt mir meine Ratio nichts.

Alles anzeigen

[Zitat von Krabappel](#)

Vielleicht bist du eine, "mit der man's machen" kann?

Schon, oder?

Und daran gewöhnt sich eine SL schnell und ist dann sauer, wenns grade mal nicht mehr klappt. Du musst wirklich selbst für die richtige Balance sorgen.

---

### Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Februar 2018 21:12

[Zitat von yestoerty](#)

Dann hast du doch bestimmt ein Attest für dein Kind

Das Attest ist bei Kindkranktagen zwingend notwendig.

---

### Beitrag von „Schmeili“ vom 8. Februar 2018 21:27

Aber auch ein Kinderkrank-Tag für den FREIEN Tag opfern zu müssen ist unmöglich!

Der Tag ist ja nicht aus Spaß frei, sondern weil sie Teilzeit arbeitet.

Wenn ich FREI habe, muss ich nicht arbeiten. Ergo brauch ich für diesen Tag auch kein Attest - für nichts und niemanden!

---

### Beitrag von „Kopfschloss“ vom 8. Februar 2018 21:34

Ich war mit meinem Kind heute nochmals beim Arzt und habe ein Attest für heute und morgen bekommen.  
Dies werde ich abgeben.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Februar 2018 22:26**

Abgeben und - ganz wichtig - k e i n schlechtes Gewissen haben.  
In diesem Fall gilt eigentlich immer "my child first".

---

### **Beitrag von „Das Pangolin“ vom 8. Februar 2018 22:44**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Hallo zusammen,

ich bin gerade auf 180 und brauche dringend eine Einschätzung von Außenstehenden, ob ich überreagiere.

Ich bin eine engagierte Lehrerin und 2fach Mama. Der Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt mir gut, nicht zuletzt weil ich wirklich oft meine Belastungsgrenze erweitere. 😊

Diese Woche ist in unserem Kollegium viel Ausfall, am Montag war ich gleichzeitig für 3 Klassen zuständig.

Dienstag wurde eines meiner Kinder krank und mein Mann blieb zähneknirschend Zuhause bzw arbeitete vom 14 bis 20 Uhr, so dass ich zur Schule konnte.

Mittwoch ebenso.

Da abzusehen war, dass ich heute nicht gehen kann, habe ich meine Unterlagen kopiert für meine 3 Stunden auf mein Pult gelegt.

Wie erwartet ist mein Kind heute noch krank und ich rief in der Schule an, dass ich nicht kommen kann und die Unterlagen bereit lägen.

Eine halbe Stunde später kommt eine Mail von der Schulleitung, dass die Ausfälle in dieser Woche so hoch seien, dass sie nicht mehr aufzufangen seien.

Ich soll mich bitte um eine Betreuung für mein Kind kümmern und morgen, meinem

freien Tag, für Vertretungen bereitstehen.

Wie würdet ihr reagieren bzw wie bewertet ihr die Situation?

Viele Grüße

Kopfschloss

Alles anzeigen

Warum heißt diese Diskussion eigentlich "**Stunden nachholen**"? Wo sollen hier Stunden nachgeholt werden???

Ich werte die Bitte der Schulleitung nicht als so dramatisch-negativ, sondern eben als BITTE.

Falls ich mich irre (ich kenne ja deine Schulleitung nicht), korrigiere mich bitte.

Die Frage ist ja durchaus immer, ob nicht auch mal der Papa zu Hause bleiben kann.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Februar 2018 22:47

### [Zitat von Kopfschloss](#)

Ich versuche es nicht persönlich zu nehmen und wahrscheinlich muss ich mir ein dickeres Fell zulegen (Tipps sind sehr willkommen).

Erste Maßnahme: du reagierst mal gar nicht auf die unverschämte E-Mail. Soll dein Chef zusehen, wo er bleibt.

2. Wenn dein Kind wieder gesund ist und du die Mail in Ruhe lesen kannst, leitest du sie na den zuständigen Gleichstellungsbeauftragten weiter. Wenn dein Chef schon so lieb ist, seine Unverschämtheit nachweisbar zu dokumentieren, soll das nicht unbelohnt bleiben.

Drittens: Wenn dich dein SL mal fragt, ob du nicht dies oder jenes übernehmen/machen/sonstwas könntest und du vielleicht keine Lust hast, fragst du, ob es den niemanden gebe, der gerade ein krankes Kind zu Hause habe. Der mache das doch gewiss gerne, statt sich zu ums Kind zu kümmern. Am besten mit etwas zeitlichem Abstand, damit er merkt, dass du da nachtragend bist.

Nicht so richtig ein Vorschlag zur Mediation, sondern einfach mal zurückkotzen, wenn einen etwas ankotzt.

## Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Februar 2018 23:02

@sofawolf:

Zitat von Sofawolf

Die Frage ist ja durchaus immer, ob nicht auch mal der Papa zu Hause bleiben kann.

Zitat von Kopfschloss

Dienstag wurde eines meiner Kinder krank und mein Mann blieb zähneknirschend Zuhause bzw arbeitete vom 14 bis 20 Uhr, so dass ich zur Schule konnte.  
Mittwoch ebenso.

---

## Beitrag von „lamaison2“ vom 8. Februar 2018 23:33

Wenn zu viele fehlen, dann muss eben mal für einen Teil der SuS die Schule ausfallen.

---

## Beitrag von „Ratatouille“ vom 9. Februar 2018 14:28

[Zitat von Bolzbold](#)

ganz wichtig - k e i n schlechtes Gewissen haben

Genießt die Faschingstage!! Kopfkino aus!!! Ja, du darfst mit deinem Kind draußen gesehen werden, wenn es wieder gesund ist.

Deine SL wird nächste Woche froh sein, wenn du ohne jeden Knick in der Seele deine Arbeit einfach wieder aufnimmst. Sollte die Email wirklich eine Retourkutsche gewesen sein, fühlt sie sich inzwischen damit sicherlich auch nicht mehr wohl.

Falls es jedoch ihre Art ist, Druck zu machen, ist es umso wichtiger, dass du in solchen Situationen möglichst emotionssparend tust, was eben zu tun ist. Nicht gekränkt

rumschleichen, keine Rechtfertigungsarien, keine Angst vor schlechten Stundenplänen etc. Das zieht Respektlosigkeiten nur erst recht an.

Und wenn dich die Sache nach mehreren Tagen immer noch ärgert, machst du einen Termin und stößt ihr Bescheid.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Februar 2018 17:37**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Ich verstehe, dass auch die Schulleitung ob der Ausfälle gefrustet ist

Ich nicht. So etwas kann man auch sachlich abhandeln. Wer das nicht schafft, sitzt auf dem falschen Posten.

---

### **Beitrag von „Morse“ vom 10. Februar 2018 18:35**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Es fällt mir angesichts der Tatsache, dass ich Montag bis Mittwoch vertreten habe und keiner der Ausgefallenen eine derartige Mail erhalten hat jedoch äußerst schwer.

Bist Du die im Kollegium, die am ehesten "ja" sagt?

---

### **Beitrag von „erdbeerchen“ vom 10. Februar 2018 19:49**

#### [Zitat von lamaison2](#)

Wenn zu viele fehlen, dann muss eben mal für einen Teil der SuS die Schule ausfallen.

Ein bisschen OT: an einer IGS hier im Ort hatten einige Klassen bereits zwei Mal "Home Office", weil die Unterrichtsversorgung nicht mehr gewährleistet war....



---

## Beitrag von „Morse“ vom 10. Februar 2018 19:54

### [Zitat von erdbeerchen](#)

Ein bisschen OT: an einer IGS hier im Ort hatten einige Klassen bereits zwei Mal "Home Office", weil die Unterrichtsversorgung nicht mehr gewährleistet war....

Davon ging die Welt wahrscheinlich auch nicht unter...

Auf jeden Fall viel besser, als wenn irgendjemand irgendwas in der Klasse machen muss, nur damit die Stunde offiziell nicht ausgefallen ist.

---

## Beitrag von „Susannea“ vom 10. Februar 2018 21:21

ich würde das aber auch an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten und gar nicht reagieren. Ein Attest für deinen freien Tag würde ich eher nicht abgeben(oder bist du Beamtin, dann macht das finanziell zwar keinen Unterschied, blöd wird es dann Nur, wenn die der Tag später fehlt).

---

## Beitrag von „Kopfschloss“ vom 11. Februar 2018 20:50

@ Morse

Ich gehöre nicht zu denen, die gleich ja rufen wenn es was zu machen gibt.

Jedoch habe ich ein großes Verantwortungsgefühl der Schule gegenüber und ich schleppe mich auch schon mal hin, weil ich denke, ich "kann es mir nicht leisten" zu fehlen, eben weil ich Kinder habe und diese auch mal krank sind und je nach Krankheitsgrad nicht fremdbetreut werden können.

Wahrscheinlich habe ich immer noch nicht die richtige innere Balance gefunden.

Die meiste Zeit denke ich, dass mir der Spagat zwischen Beruf und Familie gelingt, aber vielleicht mache ich mir auch was vor.

Ich bin selbst von mir genervt, dass ich solche Situationen nicht einfach "abhaken" kann, schlimmer noch, dass es mich verletzt, dass meine Schulleitung scheinbar annimmt, ich würde

es mir einfach machen.

Dass ich mich abgewertet fühle ist unprofessionell, das sagt mir mein Kopf auch.

Auf der anderen Seite ist es menschlich. Ich bin engagiert, übernehme die Arbeit andere, bringe mich aktiv in den Schulalltag ein ...das hätte ich gerne gesehen und daraus den Schluss gezogen, dass Frau Kopfschloss, wenn sie sagt, sie kann nicht kommen, nicht kommen kann.

Dass es einfach keine andere Lösung gibt.

Wie dem auch sei, meine Kinder sind beide noch krank und ich bin froh, dass Faschingsferien sind.

Ich danke euch für eure Einschätzungen und Tipps.

---

### **Beitrag von „Iteach“ vom 11. Februar 2018 21:35**

Bitte lesen, verinnerlichen und umsetzen!

Wenn Du Dich konsequent daran hältst, wirst Du die Balance finden. Das wird nicht von heute auf morgen gehen. Aber Dein Erlebnis mit Deiner Schulleitung könnte der Anfang von einer Veränderung sein. Nimm die Herausforderung an und ändere etwas! Das bist Du Dir und Deiner Gesundheit und Deinen Kindern als verantwortliche Mutter schuldig.

Auf Dauer kann und wird das so nicht gut gehen. Und ich weiß, wovon ich rede, denn in Deiner Situation war ich auch...

[Anti-Burnout, Reduktion der Arbeitsbelastung, Selbstschutz ... und mehr.](#)

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Februar 2018 09:59**

#### [Zitat von Kopfschloss](#)

Ich bin selbst von mir genervt, dass ich solche Situationen nicht einfach "abhaken" kann, schlimmer noch, dass es mich verletzt, dass meine Schulleitung scheinbar annimmt, ich würde es mir einfach machen.

...

Versuche mal probierhalber, die Rollen zu tauschen. Stell dir vor, du sitzt auf seinem Bürostuhl.

Frau Kopfschloss ruft an: Guten morgen, Kind ist krank.

Was fällt ihm da spontan ein? Dass Frau Kopfschloss doch eine von denen ist, die sich nie genug Mühe geben? (Oder eher dass das eine von denen ist, die sich immer so viel Mühe geben, dass man schön seinen Frust an ihr auslassen kann? oder ganz anders?)

Es gibt übrigens Verhaltenstherapie (bzw. klientenzentrierte Beratung) für solcherlei Grübeleien. Bevor du dich krank grämst, wäre das ggf. einen Versuch wert. Ich hab Kollegen mit bereits erwachsenen Kindern, die sich jahreinjahraus darüber den Kopf zerbrechen, ob die SL sie lieb hat und toll findet, was sie machen. Ich finde es durchaus wert, aus diesem Abhängigkeits-Kreislauf auszusteigen. Wir haben doch bloß das eine (Berufs-) Leben.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Februar 2018 12:41**

#### [Zitat von Krabappel](#)

Versuche mal probenhalber, die Rollen zu tauschen. Stell dir vor, du sitzt auf seinem Bürostuhl. Frau Kopfschloss ruft an: Guten morgen, Kind ist krank.

Du meinst die soll sich probenhalber mal den Kopf den Schulleiters zerbrechen, weil der das ja nicht tut?

Dass Kollegen knapp anrufen, weil sie kurzfristig erkrankt sind, ein kurzfristig erkranktes Kind haben oder die Autobahn wegen einer brennenden Brücke gesperrt ist, ist doch schulischer Alltag. Da kann man doch eine professionelle Reaktion erwarten.

Vielleicht verstehe ich den Vorschlag falsch, dann bitte ich um Klarstellung. Derzeit sehe ich nicht, was Kopfschloss von einem derartigen Gedankenexperiment haben sollte.

---

### **Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Februar 2018 13:09**

#### [Zitat von O. Meier](#)

...

Vielleicht verstehe ich den Vorschlag falsch, dann bitte ich um Klarstellung. ...

Gerne. Das Problem, wenn man ein Problem hat liegt ja gerade darin, dass man nicht einfach aus seiner Haut kann. Die Sorge, dass der Chef nicht sehen könnte, wie viel die TE tatsächlich leistet ist ja real. Der Schmerz, nicht wertgeschätzt zu werden ebenfalls. Auch wenn wir 100 mal sagen: "nimms dir nicht zu Herzen, das ist dein gutes Recht" etc. fühlt sich die TE so, wie sie es beschrieben hat.

Eine Möglichkeit, aus diesem Gedankenkreislauf auszusteigen ist, sich einmal konzentriert in die Position des anderen zu versetzen. Dabei geht es natürlich nicht darum, evtl. Mitleid mit dem armen Chef zu bekommen o.ä. sondern ein realistischeres Bild der Situation zu bekommen. Zum Beispiel, dass der Chef mit großer Wahrscheinlichkeit keinen Gedanken daran verschwendet, wie es den Kindern der TE geht, ob sie mit Absicht blau macht usw. und im Gegenteil sehr genau weiß, dass sie jemand ist, der 100% zuverlässig ist. Es geht um das Gefühl, das jemand in einer Situation hat. Gefühle sind ja real und bestimmen unser Handeln und unsere Lebenseinstellung maßgeblich. Die kann man durch einen Perspektivenwechsel bei anderen nachempfinden. Ausreden kann man sie niemandem.

Damit leben zu lernen, dass andere uns manchmal falsch einschätzen ist das eine. In diesem Falle denke ich aber, dass diese Sorge nicht mal begründet ist...

---

### **Beitrag von „Kopfschloss“ vom 20. Februar 2018 06:53**

Guten Morgen,  
ein kurzes Update von mir...

Gestern sprach mich die Schulleitung an und teilte mir mit, dass ich diese Woche zum Gespräch geladen werde.

Mal sehen, was da rauskommt. 😊

Viele Grüße  
Kopfschloss

---

### **Beitrag von „Anna Lisa“ vom 20. Februar 2018 08:08**

Danke für das Update. Ich bin gespannt, was dabei rauskommt. Bitte berichte doch mal darüber.

## Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Februar 2018 08:17

### [Zitat von Kopfschloss](#)

Gestern sprach mich die Schulleitung an und teilte mir mit, dass ich diese Woche zum Gespräch geladen werde.

Nimm jemanden mit. Lehrerrat, Personalrat oder was ihr habt.

---

## Beitrag von „Schmeili“ vom 20. Februar 2018 13:21

### [Zitat von Kopfschloss](#)

Guten Morgen,  
ein kurzes Update von mir...  
Gestern sprach mich die Schulleitung an und teilte mir mit, dass ich diese Woche zum Gespräch geladen werde.  
Mal sehen, was da rauskommt. 😊

Viele Grüße  
Kopfschloss

Hast du gesagt bekommen, was Inhalt dieses Gespräches ist? Falls nicht: nachfragen! Falls dir das Thema nicht genannt wird, nimm auf jeden Fall jemanden mit.

---

## Beitrag von „WillG“ vom 20. Februar 2018 15:59

### [Zitat von Schmeili](#)

Falls dir das Thema nicht genannt wird, nimm auf jeden Fall jemanden mit.

Falls dir das Thema nicht genannt wird, den Termin verweigern. Sogar in Bayern muss das Thema eines angeordneten Dienstgesprächs genannt werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das in Hessen anders geregelt ist.

---

## Beitrag von „Ratatouille“ vom 20. Februar 2018 17:56

Hallo Kopfschloss,

nimm wirklich jemanden mit. Das muss nicht unbedingt die Gleichstellungsbeauftragte oder ein Personalratsmitglied sein (schadet aber auch nichts). Man hat das Recht, eine Person seines Vertrauens mitzubringen. Du weißt ja auch nicht, ob dir mehrere Personen gegenüber sitzen werden. Eine Person mitzubringen, dämpft nicht nur die Lust auf Spielchen auf der anderen Seite, sondern beugt auch falschen Darstellungen vor, wie du dich geäußert hättest, weil es einen Zeugen gibt.

Wenn die SL sich entschuldigen wollte, was ja angebracht wäre, müsste sie nicht so ein Geheimnis daraus machen. Wer jemandem ein Gespräch ankündigt und nicht sagt, wann das genau stattfinden soll und worüber es gehen soll, der treibt wahrscheinlich ein Machtspiel. Da man dir absolut nichts vorwerfen kann, kannst du in sachlichem Ton einfach die Schallplatte machen:

Ja, verstehe ich, schwierige Situation. Nein, ich konnte nicht kommen, mein Kind war krank. Ja, das war sicher schwierig. Nein, leider, mein Kind war krank. Nein, sorry, mein Mann konnte es nicht betreuen. Nein, auch jemand anderes nicht. Ja, schon klar, aber mein Kind war leider krank. Nein, es gab keine andere Lösung. ...

Nach einer Weile: Möchten Sie sonst noch etwas mit mir besprechen? Dann möchte ich Sie nicht länger aufhalten.

Ich würde auf Erklärungen, Rechtfertigungen, eigene Vorwürfe usw. verzichten. Irgendwann sagst du sonst etwas, was man dir im Mund umdreht. Dann wird die Situation nur immer verfahrenener und ärgerlicher.

Außer du hast den Eindruck, die SL denkt, du hättest in einer schwierigen Situation gezielt krank gemacht, weil du schon Materialien auf deinen Tisch gelegt hast. Dann lohnt es sich vielleicht, die Situation kurz aufzuklären.

Viel Glück, Kopfschloss!

---

## Beitrag von „Morse“ vom 20. Februar 2018 18:04

 [Zitat von Ratatouille](#)

Da man dir absolut nichts vorwerfen kann, kannst du in sachlichem Ton einfach die Schallplatte machen:

Ja, verstehe ich, schwierige Situation. Nein, ich konnte nicht kommen, mein Kind war krank. Ja, das war sicher schwierig. Nein, leider, mein Kind war krank. Nein, sorry, mein Mann konnte es nicht betreuen. Nein, auch jemand anderes nicht. Ja, schon klar, aber mein Kind war leider krank. Nein, es gab keine andere Lösung. ...

[...]

Ich würde auf Erklärungen, Rechtfertigungen, eigene Vorwürfe usw. verzichten. Irgendwann sagst du sonst etwas, was man dir im Mund umdreht.

+1

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Februar 2018 23:16**

#### [Zitat von Ratatouille](#)

sondern beugt auch falschen Darstellungen vor, wie du dich geäußert hättest, weil es einen Zeugen gibt.

Vielleicht schreibt auch einfach jemand mit.